

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 1
--	------------	----------------	------

gültig ab WiSe 2014/15

Für alle Module aus dem **FB 03** gilt:

Die Veranstaltungsteilnahme als Prüfungsvoraussetzung ist wie folgt geregelt:

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die regelmäßige Teilnahme an den für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen der Lehrveranstaltung. Die regelmäßige Teilnahme gilt dann als erfüllt, wenn 80% der Veranstaltungen besucht wurden.
- (2) Bei dem Versäumen von mehr als 20% bis höchstens 50% der für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen kann nach Entscheidung des/der Lehrenden in besonders begründeten Ausnahmefällen zur Aufrechterhaltung des Anspruchs auf Zulassung zur Prüfung für jede der hier versäumten Sitzungen eine Kompensationsleistung erbracht werden. Art und Umfang der Kompensationsleistung bestimmt ebenfalls die/der Lehrende.
- (3) Vorlesungen sind von dieser Regelung ausgenommen.

Für alle Module aus dem **FB 06** gilt:

Die Veranstaltungsteilnahme als Prüfungsvorleistung ist wie folgt geregelt:

- (1) In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht.
- (2) Für alle anderen Veranstaltungstypen gilt, dass Fehlzeiten im Umfang von bis zu 3 Stunden oder bis zu 2 Sitzungen (für Veranstaltungen mit 2 SWS) möglich sind.

Weitergehende Regelungen zur Teilnahme an der Veranstaltung werden beim ersten Termin einer Veranstaltung festgelegt.

Inhaltsverzeichnis

ALL HSP I - Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik (P).....	3
PB I Grundlagen der Pädagogik für Praktisch Bildbare (P).....	4
PB II - Schulische und außerschulische Diagnostik und Intervention (P)	5
PB III A - Spezielle didaktische und methodische Konzepte (WP).....	6
PB III B – Spezielle theoretische Konzepte und Modelle WP	8
Praktikum der Fachrichtung PB	9
EH I - Grundlagen der Fachrichtung Erziehungshilfe (P)	10
EH II - Schulische und außerschulische Diagnostik und Intervention (P)	11
EH III A - Spezielle didaktische und methodische Konzepte (WP)	12
EH III B - Spezielle theoretische Konzepte und Modelle (WP)	14
Praktikum der Fachrichtung EH	15
LH I - Grundlagen der Fachrichtung Lernhilfe (P).....	16
LH II - Schulische und außerschulische Diagnostik und Intervention (P)	17
LH III A - Spezielle didaktische und methodische Konzepte (WP).....	18
LH III B - Spezielle theoretische Konzepte und Modelle (WP)	19
Praktikum der Fachrichtung LH	20
SHP I Grundlagen der Fachrichtung Sprachheilpädagogik (P)	21
SHP II Schulische und außerschulische Diagnostik und Intervention (P)	22
SHP III A Spezielle didaktische und methodische Konzepte (WP).....	23
SHP III B Spezielle theoretische Konzepte und Modelle (WP)	25
Praktikum der Fachrichtung SHP	27
DIAG I Pädagogische Diagnostik im Vorschul- und Schulalter (P).....	28
DIAG II Sonderpädagogische Diagnostik – Untersuchung, Indikation und Gutachtenerstellung (P)	29
SOPSYCH Sonderpädagogische Psychologie (P).....	30
FÖR - Förderunterricht Deutsch / Mathematik (WP)	31
MED - Medizinische Grundlagen (WP)	32

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 2
--	------------	----------------	------

gültig ab WiSe 2014/15

FER - Fertigkeiten für den Schulalltag (WP)33

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 3
--	------------	----------------	------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		ALL HSP I - Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik (P)	
Modulcode		03-ALL HSP-P-1	
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L 5 alle Fachrichtungen 1. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Greisbach, Dr. Koch / Prof. Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik	
Teilnahmevoraussetzungen			
Kompetenzen	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen Integrations- und sonderpädagogische Handlungsfelder • kennen und verstehen einschlägige Handlungskonzepte • kennen Sonderpädagogische Bildungs- und Förderinstitutionen • können Sonderpädagogik als Profession innerhalb historischer und gesellschaftlicher Kontexte positionieren, einordnen und reflektieren 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Historische und gegenwärtige Entwicklung sonder- und integrationspädagogischer Institutionen in sozialgeschichtlicher Perspektive • Professionstheoretische Analysen sonderpädagogischen Handelns • Das Problemfeld heterogener Lerngruppen • Pädagogische Konzepte schulischer und außerschulischer Integration 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung ALL HSP I.1	Seminar ALL HSP I.2
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	60	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>1. 90-minütige Klausur zur Vorlesung (besteht aus neun 10-minütigen Lernkontrollen)</p> <p>2. Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit in I.2</p> <p>Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur (Lernkontrollen) zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wenn nur das Referat und Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus einer Hausarbeit. Wurde nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei beiden nicht bestanden Teilprüfungen, findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von 120 Minuten statt.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: 30-minütige mündliche Prüfung</p>	
	Die Modulabschlussnote	<p>50% aus der Klausurnote (Lernkontrollen)</p> <p>50% aus der Note für Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit</p>	
Leistungspunkte		6	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jährlich, Beginn WiSe: 1. Modulsemester VL I.1 und Seminar I.2	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminar 60	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 4
--	------------	----------------	------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		PB I Grundlagen der Pädagogik für Praktisch Bildbare (P)			
Modulcode		03-PB-P-1			
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 1. Fachrichtung: 1.-2. Semester 2. Fachrichtung: 3. Semester			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Stöppler / Prof. Geistigbehindertenpädagogik			
Teilnahmevoraussetzungen					
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Struktur, Konzepte und Inhalte der Disziplin (Basiswissen über die Zielgruppe, Entwicklung, biologische/soziologische Ursachen, Erscheinungsformen und Syndrome, prävalente/ inzidente Verteilung) kennen fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie Systematik, kritische Reflexion von Definitionen und Paradigmen im historischen Wandel verstehen und bewerten die Bildungsrelevanz des Faches und fachliche Inhalte in gesellschaftlicher und historischer Bedeutung einordnen fachwissenschaftliche/fachpraktische Fragestellungen; Methoden, Theorien (Förderbedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung und Feststellung des individuellen Entwicklungsstand etc.) aufeinander beziehen und kritisch bewerten und anwenden 				
	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben der Geistigbehindertenpädagogik. Geschichtliche Entwicklung und aktuelle Paradigmen der Geistigbehindertenpädagogik Formen geistiger Behinderung und differente Entwicklungsbedingungen (Down-Syndrom, Autismus, Schwerst-Mehrfachbehinderte etc.) Soziales Umfeld (Familie, Freizeit, Wohnen, Partnerschaft etc.) Institutionen und Handlungsfelder der Geistigbehindertenpädagogik Diagnostik des individuellen Entwicklungsstands und der individuellen Förderbedürfnisse Beeinträchtigungen im Erleben und Verhalten von Menschen mit geistiger Behinderung in den Bereichen Kommunikation, Wahrnehmung, Motorik, Kognition, emotionales und soziales Verhalten 				
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, Proseminar			
Prüfungsform		modulabschlussende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		270		
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung PB I.1	Proseminar PB I.2	Proseminar PB I.3
	Aa Präsenzstunden		30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		15	45	45
	B Selbstgestaltete Arbeit		15		
	C Modulabschlussprüfung		Vorbereitungszeit + Klausurdauer (57+3)		
Modulprüfung Variante II	Modulabschlussende Prüfung bestehend aus		3-stündige Klausur (Std. a 45 min) Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die regelmäßige und aktive Teilnahme in der Vorlesung und den Seminaren.		
	Die Modulabschlussnote		100% Modulabschlussklausur		
Leistungspunkte		9			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, <u>1. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester: VL und Proseminar I.2 - 2. Modulsemester Proseminar I.3 <u>2. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester: VL und Proseminar I.2 und Proseminar I.3			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Proseminare je 60			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 5
--	------------	----------------	------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		PB II - Schulische und außerschulische Diagnostik und Intervention (P)		
Modulcode		03-PB-P-2		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5; 1. Fachrichtung: 2.-3. Semester 2. Fachrichtung: 6.-7. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Stöppler / Prof. Geistigbehindertenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen		Bibliothekskurs		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Prozesse des Lernens und Lehrens kennen • Die Umsetzung theoretischer und wissenschaftlicher Inhalte in die Praxis verstehen und bewerten • Fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten (Anfertigen von lernstandsorientiertem Fördermaterial, Unterrichtsplanung innerhalb ausgewählter Lernbereiche etc.) anwenden • Für das Unterrichtsfach wesentliche Inhalte und Methoden (didaktische Umsetzung/Verknüpfung der Bildungsinhalte mit dem individuellen Förderbedarf) darstellen und kritisch bewerten • Unterrichtsfachrelevante Entwicklungen der Disziplin einordnen und selbständig bearbeiten • Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Entwicklung verschiedener Schulformen /Sonderpädagogischer Handlungsfelder • Integrative, inklusive und kooperative Konzepte in der Schule für Menschen mit geistiger Behinderung • Unterricht bei Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung (Unterrichtsformen, -prinzipien, -konzepte, -methoden, -medien; -planung und -gestaltung); VO-SF • Zielsetzungen und Inhalte des Unterrichts (Kulturtechniken, Sexualerziehung, Mobilitätserziehung, Gesundheitserziehung, Berufliche Bildung) • Intervention/Prävention/Früh- und Vorschulerziehung • Kooperation mit Eltern, Angehörigen, Betreuern 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, Seminar		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung PB II.1	Proseminar PB II 2	Seminar PB II.3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Mündliche Prüfung zur Vorlesung (15 min.) 2. Präsentation & Ausarbeitung oder Hausarbeit zum Seminar II.2* 3. Präsentation & Ausarbeitung oder Hausarbeit zum Seminar II. 3* Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die mündliche Prüfung zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Wenn nur die Präsentation & Ausarbeitung negativ beurteilt wurde, aus einer Hausarbeit. Wurde nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. <u>Wiederholungsprüfung</u> : 30-minütige mündliche Prüfung *beide Formen des Leistungsnachweises müssen erbracht werden – wählbar ist die Reihenfolge		
	Die Modulabschlussnote	30% Mündliche Prüfung, 40% Hausarbeit, 30% Präsentation & Ausarbeitung		
Leistungspunkte		9		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, 1. Modulsemester: VL und Proseminar II.2 2. Modulsemester Proseminar II.3		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Proseminare 60, Seminar 30		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 6
--	------------	----------------	------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		PB III A - Spezielle didaktische und methodische Konzepte (WP)		
Modulcode		03-PB-WP-3A		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 2. Fachrichtung : 7.-8. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Stöppler / Prof. Geistigbehindertenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen		Modul III A muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das 5-wöchige Schulpraktikum <u>nicht</u> durchgeführt wurde		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Fachdidaktische und –wissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten vertiefen Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften (Kenntnisse über spezifische Fördermaßnahmen, Kooperation mit Institutionen) herstellen und bewerten Die Kompetenzentwicklung von Schüler(innen) analysieren und beschreiben Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung (Entscheidungskompetenz im Einsatz spez. Fördermethoden) einschätzen Fachwissenschaftliche Methoden, und Theorien miteinander in Beziehung setzen und kritisch bewerten Angemessene Lernangebote bereitstellen und Lernprozesse steuern Unterrichtliche Praxis reflektieren Medienkompetenz 			
	<ul style="list-style-type: none"> Spezifische Probleme und Fragestellungen der Didaktik und der unterrichtlichen Förderung von Kindern mit besonderen Förderbedarf im Bereich der Schule für Praktisch Bildbare Individualisierung und Differenzierung in Unterricht und Erziehung Vorschulische Förderung (Frühförderung, Elementarbereich etc.) Syndromspezifische Förderung (Down Syndrom, Autismus etc.) Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten Förderkonzeptionen und –maßnahmen innerhalb verschiedener Entwicklungsbereiche (Unterstützte Kommunikation, Biografiearbeit, TEACCH etc.) Prozessimmanente Diagnostik Schüler-Lehrer-Interaktion Soziologische und psychologische Aspekte (Einstellungen, Familien etc.) Kommunikation als Teilhabevoraussetzung Integration und Gemeinsamer Unterricht nachschulische Förderung (Berufliche Bildung, Altern, Wohnen etc.) 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, zwei Unterrichtspraktische Übungen		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung PB III A. 1	Seminar PB III A.2	Unterrichtspraktische Übung Durchführung PB III A.3 Reflexion PB III A.4
	Aa Präsenzstunden	30	30	60
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	40	90
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	<p>Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus</p> <ol style="list-style-type: none"> Klausur zur Vorlesung (90 min.) Präsentation & Ausarbeitung oder Hausarbeit in III.2 Förderplan und Protokolle zum Förderunterricht in III.3 Abschlussbericht in III.4 <p>Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wenn nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Wurde die Präsentation & Ausarbeitung mit weniger als fünf Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Hausarbeit. Waren nur der Förderplan und die Protokolle zum Förderunterricht bzw. der Abschlussbericht in der Übung nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: 30-minütige mündliche Prüfung</p>			

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 7
--	------------	----------------	------

gültig ab WiSe 2014/15

Die Modulabschlussnote	25% Klausur 25% Hausarbeit / Präsentation 30% Förderplan und Protokolle zum Förderunterricht 20% Abschlussbericht
Leistungspunkte	12
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn SoSe, 1.Modulsemester: VLIII.1A / 2. Modulsemester Seminar III.2A und unterrichtspraktische Übungen III.3A und III.4A
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung unbegrenzt, Seminar 30, Unterrichtspraktische Übungen je 12

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 8
--	------------	----------------	------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		PB III B – Spezielle theoretische Konzepte und Modelle WP			
Modulcode		03-PB-WP-3B			
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 1. Fachrichtung: 6.-7. Semester			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Stöppler / Prof. Geistigbehindertenpädagogik			
Teilnahmevoraussetzungen		Modul III B muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das 5-wöchige Schulpraktikum durchgeführt wurde			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Fachdidaktische und –wissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten verstehen Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften (Kenntnisse über spezifische Fördermaßnahmen, Kooperation mit Institutionen) herstellen und bewerten Kompetenzentwicklung von Schüler(innen) analysieren und beschreiben Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung (Entscheidungskompetenz im Einsatz spez. Fördermethoden) einschätzen Fachwissenschaftliche Methoden und Theorien miteinander in Beziehung setzen und kritisch bewerten Medienkompetenz 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Vorschulische Förderung (Frühförderung, Elementarbereich etc.) Syndromspezifische Förderung (Down Syndrom, Autismus etc.) Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten Förderkonzeptionen und –maßnahmen innerhalb verschiedener Entwicklungsbereiche (Unterstützte Kommunikation, Biografiearbeit, TEACCH etc.) Prozessimmanente Diagnostik Soziologische und psychologische Aspekte (Einstellungen, Familien etc.) Kommunikation als Teilhabevoraussetzung nachschulische Förderung (Berufliche Bildung, Altern, Wohnen etc.) Schüler-Lehrer-Interaktion 				
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, Seminar, Seminar			
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung PB III B.1	Seminar PB III B.2	Seminar PB III B.3	Seminar PB III B.4
	Aa Präsenzstunden	30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	50			
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Referat +Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 2 3. Referat +Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 3 4. Referat +Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 4 * davon einmal als Gruppenarbeit Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wenn nur das Referat und die Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus einer Hausarbeit. Wurde nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. <u>Wiederholungsprüfung</u> : 30-minütige mündliche Prüfung			
	Die Modulabschlussnote	25% Klausur 25% Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung 25% Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung 25% Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung			
Leistungspunkte		12			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, 1. Modulsemester: VL und Seminar III.B2 - 2. Modulsemester Seminar III.B3 und Seminar III.B4			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminare je 30			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 9
--	------------	----------------	------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		Praktikum der Fachrichtung PB		
Modulcode		03-PB-P-1		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 – Fachrichtung PB 2./3.Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Stöppler / Prof. Geistigbehindertenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzentwicklung von Schüler(innen) analysieren und beschreiben • Fachdidaktische Konzeptionen und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen • Wissenschaftliche Fragestellungen hinsichtlich ihrer didaktischen Relevanz einordnen • Das Verhältnis von Erziehungs- und Bildungsstandards zu Bildungstheorien kennen und einschätzen • Theorien der Entwicklung und Sozialisation und ihren Einfluss auf Lehrpläne und Unterricht darstellen • Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten • Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren • Medienkompetenz 			
	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Konzepten der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsbeobachtung • Unterrichtsplanung, Unterrichtsformen, Auswahl und Anordnung von Unterrichtsinhalten • Umsetzung der Lernstandsdiagnose und Förderpläne im Unterricht • Darstellung, Analyse, Entwicklung und Einsatz von Arbeitsmaterialien • Entwicklung von Förderkonzepten • Entwicklung von diagnostischem Material • Schüler-Lehrer-Interaktion • Konfliktsituationen im Unterricht - Ursachen und Interventionsmöglichkeiten • Richtlinien, KMK - Empfehlungen, Schulgesetze 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorbereitung, Durchführung, Auswertung		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorbereitung	Durchführung	Nachbereitung
	Aa Präsenzstunden	30	100	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	100	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	40		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<ol style="list-style-type: none"> 1. Präsentation zur Praktikumsvorbereitung 2. Durchführung des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision) 3. Praktikumsbericht zur Durchführung 4. Präsentation zur Praktikumsnachbereitung 		
	Die Modulabschlussnote	20% Praktikumsvorbereitung 30% Durchführung 30% Praktikumsbericht 20% Praktikumsnachbereitung Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur eine Präsentation oder der Praktikumsbericht nicht erfolgreich war, aus einer Überarbeitung der Präsentation bzw. des Praktikumsberichtes, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung (Präsentation, Praktikumsbericht), findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. Wurden jedoch die Unterrichtsversuche negativ bewertet, muss das Modul wiederholt werden. Die <u>Wiederholungsprüfung</u> beinhaltet alle vier Teilprüfungen und kann nur nach der Modulwiederholung stattfinden.		
Leistungspunkte		12		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 2 Semester 1.Modulsemester: Vorbereitung und Durchführung 2. Modulsemester Nachbereitung		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		12 Teilnehmer		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 10
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		EH I - Grundlagen der Fachrichtung Erziehungshilfe (P)		
Modulcode		03-EH-P-1		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 - Fachrichtung EH 1. Fachrichtung: 1.-2. Semester 2. Fachrichtung: 3. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. v. Stechow / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur, Konzepte und Inhalte der Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik kennen • Fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung, sowie deren Systematik kennen und deren Stellenwert reflektieren • Fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen • Für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und einschätzen • Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen • Medienkompetenz 			
		<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtliche Grundlagen • die Bedeutung erkenntnistheoretischer Zugänge für das (jeweilige) Fallkonzept • Symptomatik • Prävalenz, Epidemiologie • Ursachen und Bedingungsfaktoren • Resilienzforschung • institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Übung, Proseminar		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung EH I.1	Übung EH I.2	Proseminar EH 1.3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Protokoll zur Übung 3. Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit zum Proseminar Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wenn nur das Protokoll in der Übung nicht erfolgreich war, aus einer Überarbeitung des Protokolls, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Wurde nur das Referat und die Ausarbeitung mit weniger als fünf Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Hausarbeit. Wenn nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. <u>Wiederholungsprüfung</u> : 30-minütige mündliche Prüfung		
	Die Modulabschlussnote	40% aus der Klausurnote und 20% aus der Note für das Protokoll 40% aus der Note für Referat und Ausarbeitung / Hausarbeit		
Leistungspunkte		9		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, <u>1. Fachrichtung</u> : 1. Modulsemester: VL und Übung I.2 - 2.Modulsemester Proseminar I.3 <u>2. Fachrichtung</u> : 1. Modulsemester: VL und Übung I.2 und Proseminar I.3		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Übung 60, Proseminar 60		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 11
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		EH II - Schulische und außerschulische Diagnostik und Intervention (P)		
Modulcode		03-EH-P-2		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 – Fachrichtung EH 1. Fachrichtung: 2.-3. Semester 2. Fachrichtung: 6.-7. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. v. Stechow / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen		Bibliothekskurs		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten für das Lehramt an Förderschulen im Bereich der Erziehungshilfe erwerben und anwenden Fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden und Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung bewerten Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und aufzeigen Sich in neue, für die Fachrichtung relevante Entwicklungen der Disziplin einarbeiten Medienkompetenz Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden 			
	<ul style="list-style-type: none"> Formen der schulischen und außerschulischen Förderung im Bereich der Verhaltensgestörtenpädagogik Sonderpädagogische Handlungsformen im Bereich der Erziehungshilfe Theorien, Formen und Techniken des professionellen Handelns: Beratung, Mediation, Diagnostik, , Therapie, Kooperation usw. Intervention, Prävention, Training und lebensweltbezogene Unterstützungsmaßnahmen Therapieschulen strukturelle und psychodynamische fall- und systembezogene Konzepte 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, Seminar		
Prüfungsform		II) modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung EH II.1	Proseminar EH II.2	Seminar EH II.3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	15	45	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	15		
	C Modulabschlussprüfung	Vorbereitungszeit + Klausurdauer (57+3)		
Modulprüfung Variante II	Modulabschlussprüfung bestehend aus	3-stündige Klausur (Std. a 45 min) Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die regelmäßige und aktive Teilnahme in der Vorlesung und den Seminaren. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 3-stündige Klausur (Std. a 45 min.)		
	Die Modulabschlussnote	100% Modulabschlussklausur		
Leistungspunkte		9		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 1. Modulsemester: VL und Proseminar II.2 - 2. Modulsemester Seminar II.3		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Proseminare 60, Seminar 30		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 12
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		EH III A - Spezielle didaktische und methodische Konzepte (WP)		
Modulcode		03-EH-WP-3A		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 - Fachrichtung EH 2. Fachrichtung: 7.-8. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. v. Stechow / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen		Modul III A muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das 5-wöchige Schulpraktikum <u>nicht</u> durchgeführt wurde		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten für das Lehramt an Förderschulen im Bereich der Erziehungshilfe kennen und anwenden Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und bewerten Spezifische Störungsbilder und individuelle Problemlagen erkennen und in ihrer Tragweite für die Betroffenen einordnen Verhaltenstherapeutische Ansätze kennen und reflektieren Angemessene Lernangebote bereitstellen und Lernprozesse steuern Unterrichtliche Praxis reflektieren Konfliktsituationen im Unterricht analysieren und Bewältigungsstrategien kennen Die Aufgabe des Beratens in Zusammenhang mit der Lehrerrolle reflektieren Fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung beurteilen 			
	<ul style="list-style-type: none"> Konzepte der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsbeobachtung Verfahren zur Unterrichts- und Verhaltensbeobachtung Schüler-Lehrer-Interaktion Konfliktsituationen im Unterricht - Ursachen und Interventionsmöglichkeiten – Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen berufliche Integration /Berufsbilder Spezifische Störungsbilder und individuelle Problemlagen Frühförderung Gesprächsführung 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, zwei unterrichtspraktische Übungen		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung EH III A. 1	Seminar EH III A.2	Unterrichtspraktische Übung Durchführung EH III A.3 Reflexion EH III A.4
	Aa Präsenzstunden	30	30	60
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	40	90
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	<p>Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Präsentation & Ausarbeitung oder Hausarbeit in III.2 3. Förderplan und Protokolle zum Förderunterricht in III.3 4. Abschlussbericht in III.4 <p>Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wenn nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Wurde die Präsentation & Ausarbeitung mit weniger als fünf Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Hausarbeit. Waren nur der Förderplan und die Protokolle zum Förderunterricht bzw. der Abschlussbericht in der Übung nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen.</p> <p>Bei mehr als einer nicht bestandenem Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: 30-minütige mündliche Prüfung</p>			

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 13
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Die Modulabschlussnote	25% Klausur 25% Präsentation oder Hausarbeit in Form einer Gruppenarbeit 30% Förderplan und Protokolle zum Förderunterricht 20% Abschlussbericht
Leistungspunkte	12
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn WiSe, 1. Modulsemester: VLIII.1A / 2. Modulsemester Seminar III.2A und unterrichtspraktische Übungen III.3A und III.4A
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung unbegrenzt, Seminar 30, Unterrichtspraktische Übungen je 12

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 14
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		EH III B - Spezielle theoretische Konzepte und Modelle (WP)			
Modulcode		03-EH-WP-3B			
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 – Fachrichtung EH 1. Fachrichtung: 6.-7. Semester			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. v. Stechow / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik			
Teilnahmevoraussetzungen		Modul III B muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das 5-wöchige Schulpraktikum durchgeführt wurde			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten für das Lehramt an Förderschulen im Bereich der Erziehungshilfe kennen und anwenden Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und bewerten Spezifische Störungsbilder und individuelle Problemlagen kennen und in ihrer Tragweite für die Betroffenen beurteilen Psychotherapeutische Ansätze kennen und reflektieren Konfliktsituationen im Unterricht analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen Die Aufgabe des Beratens in Zusammenhang mit der Lehrerrolle reflektieren Fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung beurteilen 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Theorien der Verhaltensgestörtenpädagogik Spezifische Störungsbilder und individuelle Problemlagen Institutionen der schulischen- und außerschulischen Förderung Verfahren zur Unterrichts- und Verhaltensbeobachtung Schüler-Lehrer-Interaktion Konfliktsituationen im Unterricht - Ursachen und Interventionsmöglichkeiten Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Heranwachsens unter denen Verhaltensstörungen auftreten Berufliche Integration /Berufsbilder Gesprächsführung 				
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, Seminar, Seminar			
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung EH III B.1	Seminar EH III B.2	Seminar EH III B.3	Seminar EH III B.4
	Aa Präsenzstunden	30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	50			
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Referat +Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 2 3. Referat +Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 3 4. Referat +Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 4 * davon einmal als Gruppenarbeit Die Ausgleichsprüfung besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wenn nur das Referat und die Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus einer Hausarbeit. Wurde nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. <u>Wiederholungsprüfung</u> : 30-minütige mündliche Prüfung			
	Die Modulabschlussnote	25% Klausur; 25% Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung; 25% Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung; 25% Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung			
Leistungspunkte		12			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 1. Modulsemester: VL und Seminar III.B2 - 2. Modulsemester Seminar III.B3 und Seminar III.B4			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminare je 30			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 15
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		Praktikum der Fachrichtung EH		
Modulcode		03-EH-P-1		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 – Fachrichtung EH 2./3.Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. v. Stechow / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzentwicklung von Schüler(innen) analysieren und beschreiben • Fachdidaktische Konzeptionen und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen • Wissenschaftliche Fragestellungen hinsichtlich ihrer didaktischen Relevanz einordnen • Das Verhältnis von Erziehungs- und Bildungsstandards zu Bildungstheorien kennen und einschätzen • Theorien der Entwicklung und Sozialisation und ihren Einfluss auf Lehrpläne und Unterricht erkennen • Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten • Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren • Medienkompetenz 			
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung, Unterrichtsformen, Auswahl und Anordnung von Unterrichtsinhalten • Umsetzung der Lernstandsdiagnose und Förderpläne im Unterricht • Darstellung, Analyse, Entwicklung und Einsatz von Arbeitsmaterialien • Entwicklung von Förderkonzepten • Entwicklung von diagnostischem Material • Schüler-Lehrer-Interaktion • Konfliktsituationen im Unterricht - Ursachen und Interventionsmöglichkeiten • Richtlinien, KMK - Empfehlungen, Schulgesetze 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorbereitung, Durchführung, Auswertung		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für			
	A Lehrveranstaltungen	Vorbereitung	Durchführung	Nachbereitung
	Aa Präsenzstunden	30	100	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	100	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	40		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<ol style="list-style-type: none"> 1. Präsentation zur Praktikumsvorbereitung 2. Durchführung des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision) 3. Praktikumsbericht zur Durchführung 4. Präsentation zur Praktikumsnachbereitung 		
	Die Modulabschlussnote	<p>20% Praktikumsvorbereitung 30% Durchführung 30% Praktikumsbericht 20% Praktikumsnachbereitung</p> <p>Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur eine Präsentation oder der Praktikumsbericht nicht erfolgreich war, aus einer Überarbeitung der Präsentation bzw. des Praktikumsberichtes, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung (Präsentation, Praktikumsbericht), findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. Wurden jedoch die Unterrichtsversuche negativ bewertet, muss das Modul wiederholt werden.</p> <p>Die <u>Wiederholungsprüfung</u> beinhaltet alle vier Teilprüfungen und kann nur nach der Modulwiederholung stattfinden.</p>		
Leistungspunkte		12		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 2 Semester 1.Modulsemester: Vorbereitung und Durchführung 2. Modulsemester Nachbereitung		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		12 Teilnehmer		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 16
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		LH I - Grundlagen der Fachrichtung Lernhilfe (P)		
Modulcode		03-LH-P-1		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 - Fachrichtung LH 1. Fachrichtung: 1.-2. Semester 2. Fachrichtung: 3. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Greisbach / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Struktur, Konzepte und Inhalte der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik kennen Fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung, sowie deren Systematik kennen und deren Stellenwert verstehen Fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen Für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und verstehen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden Medienkompetenz 			
	<ul style="list-style-type: none"> Geschichtliche Grundlagen Die Rolle des Förderschullehrers Armut und Bildungschancen - Lernbehinderung als ‚soziokulturelle Deprivation‘ Prävalenz und Epidemiologie Ursachen und Bedingungsfaktoren Prävention und Beratung Institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Lernbehinderung 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Übung, Proseminar		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung LH I.1	Übung LH I.2	Proseminar LH 1.3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Protokoll zur Übung 3. Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit zum Proseminar Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wenn nur das Protokoll in der Übung nicht erfolgreich war, aus einer Überarbeitung des Protokolls, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Wurde nur das Referat und die Ausarbeitung mit weniger als fünf Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Hausarbeit. Wenn nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestanden Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. <u>Wiederholungsprüfung</u> : 30-minütige mündliche Prüfung		
	Die Modulabschlussnote	40% aus der Klausurnote 20% aus der Note für das Protokoll 40% aus der Note für Referat und Ausarbeitung / Hausarbeit		
Leistungspunkte		9		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe: <u>1. Fachrichtung</u> : 1. Modulsemester: VL und Übung I.2 - 2. Modulsemester Proseminar I.3 <u>2. Fachrichtung</u> : 1. Modulsemester: VL und Übung I.2 und Proseminar I.3		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Übung 60, Proseminar 60		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 17
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		LH II - Schulische und außerschulische Diagnostik und Intervention (P)		
Modulcode		03-LH-P-2		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 - Fachrichtung LH 1. Fachrichtung: 2.-3. Semester 2. Fachrichtung: 6.-7. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Greisbach / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen		Bibliothekskurs		
Kompetenzen	Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten für das Lehramt an Förderschulen im Bereich der Fachrichtung Lernhilfe anwenden Fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden und Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung bewerten Die Bedeutung von Theorien für pädagogische und didaktische Entscheidungen einschätzen und wissenschaftliche Inhalte auf Lehrpläne, Lernschwierigkeiten von Schülern und die schulische Praxis beziehen Die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern theoretisch analysieren und empirisch beschreiben Die Aufgabe des Erziehens und Beratens im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten erfassen und reflektieren Medienkompetenz erweitern Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens festigen 		
		<ul style="list-style-type: none"> Formen und Theorien der schulischen und außerschulischen Förderung im Bereich der Lernbehindertenpädagogik Sonderpädagogische Handlungsformen im Bereich der Lernhilfe (Theorien, Formen und Techniken des professionelle Handelns, Unterrichtung, Unterrichtsorganisation usw.) Lernwegsanalysen Kooperation und Integration Übergang Schule Beruf Intervention, Prävention, Früh- und Vorschulerziehung Trainingsprogramme und lebensweltbezogene Unterstützungsmaßnahmen 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, Seminar		
Prüfungsform		II) modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung LH II.1	Proseminar LH II.2	Seminar LH II.3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	15	45	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	15		
C Modulabschlussprüfung		Vorbereitungszeit + Klausurdauer (57+3)		
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	3-stündige Klausur (Std. a 45 min) Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die regelmäßige und aktive Teilnahme in der Vorlesung und den Seminaren. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 3-stündige Klausur (Std. a 45 min.)		
	Die Modulabschlussnote	100% Modulabschlussklausur		
Leistungspunkte		9		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 1. Modulsemester: VL und Proseminar II.2 - 2. Modulsemester Seminar II.3		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Proseminare 60, Seminar 30		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 18
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		LH III A - Spezielle didaktische und methodische Konzepte (WP)			
Modulcode		03-LH-WP-3A			
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 - Fachrichtung LH 2. Fachrichtung: 7.-8. Semester			
Modulverantwortliche/r		StR i.H. Waniek / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik			
Teilnahmevoraussetzungen		Modul III A muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das 5-wöchige Schulpraktikum <u>nicht</u> durchgeführt wurde			
Kompetenzen	Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten für das Lehramt an Förderschulen im Bereich der Lernhilfe kennen und anwenden • Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften erkennen und aufzeigen • Die Kompetenzentwicklung von Schüler(innen) analysieren und beschreiben • Fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und Förderungsmöglichkeiten kennen • Die Bedeutung von Theorien auf Lehrpläne und schulische Praxis beziehen • Wissenschaftliche Fragestellungen hinsichtlich ihrer didaktischen Relevanz einordnen • Grundlagen der Lernförderung kennen und reflektieren • Angemessene Lernangebote bereitstellen und Lernprozesse steuern • Fachwissenschaftliche sowie gegebenenfalls fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen 			
		<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsbeobachtung, • Lernstandsdiagnose und Förderpläne im Unterricht • Darstellung, Analyse, Entwicklung und Einsatz von Diagnose-, Förder- und Unterrichtsmaterialien • Verfahren zur Unterrichtsbeobachtung • Schüler-Lehrer-Interaktion • Konfliktsituationen im Unterricht - Ursachen und Interventionsmöglichkeiten – • berufliche Integration /Berufsbilder • Spezifische Störungsbilder und individuelle Problemlagen • Gesprächsführung 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, zwei unterrichtspraktische Übungen			
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung LH III A. 1	Seminar LH III A.2	Unterrichtspraktische Übung Durchführung LH III A.3 Reflexion LH III A.4	
	Aa Präsenzstunden	30	30	60	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	40	90	
	B Selbstgestaltete Arbeit	50			
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Präsentation & Ausarbeitung oder Hausarbeit in III.2 3. Förderplan und Protokolle zum Förderunterricht in III.3 4. Abschlussbericht in III.4 Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wenn nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Wurde die Präsentation & Ausarbeitung mit weniger als fünf Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Hausarbeit. Waren nur der Förderplan und die Protokolle zum Förderunterricht bzw. der Abschlussbericht in der Übung nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenem Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. <u>Wiederholungsprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung</u>			
	Die Modulabschlussnote	25% Klausur; 25% Hausarbeit / Präsentation; 30% Förderplan und Protokolle zum Förderunterricht; 20% Abschlussbericht			
Leistungspunkte		12			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, 1.Modulsemester: VLIII.1A ; 2. Modulsemester Seminar III.2A und unterrichtspraktische Übungen III.3A und III.4A			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminar 30, Unterrichtspraktische Übungen je 12			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 19
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		LH III B - Spezielle theoretische Konzepte und Modelle (WP)			
Modulcode		03-LH-WP-3B			
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 – Fachrichtung LH 1. Fachrichtung: 6./7. Semester			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Greisbach / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik			
Teilnahmevoraussetzungen		Modul III B muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das 5-wöchige Schulpraktikum durchgeführt wurde			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten für das Lehramt an Förderschulen im Bereich der Lernhilfe reflektieren und hinsichtlich der schulpraktischen Relevanz beurteilen Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und bewerten Die Kompetenzentwicklung von Schüler(innen) analysieren und beschreiben Die Bedeutung von Theorien auf Lehrpläne beziehen Grundlagen der Lernförderung verstehen und reflektieren Fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und Förderungsmöglichkeiten kennen Fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung beurteilen 				
	<ul style="list-style-type: none"> Theorien der Lernbehindertenpädagogik Konzepte der Unterrichtsplanung Lernstandsdiagnose und Förderpläne im Unterricht Analyse, Entwicklung und Einsatz von Unterrichtsmaterialien Verfahren zur Unterrichtsbeobachtung Schüler-Lehrer-Interaktion Konfliktsituationen im Unterricht - Ursachen und Interventionsmöglichkeiten – Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Heranwachsens unter denen Lernstörungen auftreten berufliche Integration /Berufsbilder Frühförderung Gesprächsführung und Beratung 				
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, Seminar, Seminar			
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung LH III B.1	Seminar LH III B.2	Seminar LH III B.3	Seminar LH III B.4
	Aa Präsenzstunden	30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	50			
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Referat +Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 2 3. Referat +Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 3 4. Referat +Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 4 * davon einmal als Gruppenarbeit Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wenn nur das Referat und die Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus einer Hausarbeit. Wurde nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. <u>Wiederholungsprüfung</u> : 30-minütige mündliche Prüfung			
	Die Modulabschlussnote	25% Klausur; 25% Referat +Ausarbeitung oder Hausarbeit; 25% Referat +Ausarbeitung oder Hausarbeit; 25% Referat +Ausarbeitung oder Hausarbeit			
Leistungspunkte		12			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 2 Semester; 1. Modulsemester: VL und Seminar III.B2 - 2. Modulsemester Seminar III.B3 und Seminar III.B4			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminare je 30			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 20
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		Praktikum der Fachrichtung LH		
Modulcode		03-LH-P-1		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 – Fachrichtung LH 2./3.Semester		
Modulverantwortliche/r		Dipl. Päd. D. Waniek / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Fachdidaktische Konzeptionen und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen Wissenschaftliche Fragestellungen hinsichtlich ihrer didaktischen Relevanz einordnen Das Verhältnis von Erziehungs- und Bildungsstandards zu Bildungstheorien kennen und einschätzen Theorien der Entwicklung und Sozialisation und ihren Einfluss auf Lehrpläne und Unterricht darstellen Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren Medienkompetenz 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Analyse von Konzepten der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsbeobachtung Unterrichtsplanung, Unterrichtsformen, Auswahl und Anordnung von Unterrichtsinhalten Umsetzung der Lernstandsdiagnose und Förderpläne im Unterricht Darstellung, Analyse, Entwicklung und Einsatz von Arbeitsmaterialien Entwicklung von Förderkonzepten Entwicklung von diagnostischem Material Schüler-Lehrer-Interaktion Konfliktsituationen im Unterricht - Ursachen und Interventionsmöglichkeiten Richtlinien, KMK - Empfehlungen, Schulgesetze 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorbereitung	Durchführung	Nachbereitung
	Aa Präsenzstunden	30	100	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	100	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	40		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<ol style="list-style-type: none"> Präsentation zur Praktikumsvorbereitung Durchführung des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision) Praktikumsbericht zur Durchführung Präsentation zur Praktikumsnachbereitung 		
	Die Modulabschlussnote	20% Praktikumsvorbereitung 30% Durchführung 30% Praktikumsbericht 20% Praktikumsnachbereitung Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur eine Präsentation oder der Praktikumsbericht nicht erfolgreich war, aus einer Überarbeitung der Präsentation bzw. des Praktikumsberichtes, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenem Teilprüfung (Präsentation, Praktikumsbericht), findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. Wurden jedoch die Unterrichtsversuche negativ bewertet, muss das Modul wiederholt werden. Die <u>Wiederholungsprüfung</u> beinhaltet alle vier Teilprüfungen und kann nur nach der Modulwiederholung stattfinden.		
Leistungspunkte		12		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 2 Semester 1.Modulsemester: Vorbereitung und Durchführung 2. Modulsemester Nachbereitung		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		12 Teilnehmer		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 21
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		SHP I Grundlagen der Fachrichtung Sprachheilpädagogik (P)		
Modulcode		03-SHP-P-1		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 - Fachrichtung LH 1. Fachrichtung: 1.-2. Semester 2. Fachrichtung: 3. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. v. Minnen / Prof. Sprachheilpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand, Ziele, Methoden der Sprachheilpädagogik als wissenschaftl. Disziplin kennen lernen • Fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung kennen lernen und reflektieren • Grundlagen der Bezugsdisziplinen wie Medizin, Linguistik, Kognitions- und Kommunikationswissenschaften kennen lernen • Störungsbilder, Interventionsmöglichkeiten, Berufsfelder kennen lernen 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben, Standortbestimmung der Sprachheilpädagogik und der Rehabilitation • Geschichte und Gegenwart in der nationalen und internationalen Entwicklung • Anthropologische und ethische Grundlagen der Sprachheilpädagogik • Phonetische, linguistische und neuropsychologische Grundlagen der Sprachheilpädagogik • Überblick über Störungsbilder • Förderpädagogische und sprachtherapeutische Handlungsfelder, Organisationsformen und deren Vernetzung 			
Lehrveranstaltungsform (en)				
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminar	Proseminar
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. 90-minütige Klausur in Zusammenhang mit der VI 2. 90-minütige Klausur in Zusammenhang mit einem Seminar 3. Präsentation und schriftliche Ausarbeitung in Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung Die einzelnen Prüfungsleistungen müssen je mit mindestens „fünf Punkten“ bestanden sein. <u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei Nichtbestehen einer Klausur ist eine 60-minütige Wiederholungsklausur notwendig, bei Nichtbestehen von Präsentation und schriftlicher Ausarbeitung besteht die Möglichkeit zur einmaligen Überarbeitung der Ausarbeitung. Die Überarbeitung muss i.d.R. spätestens 14 Tage vor Semesterbeginn (01.04. bzw. 01.10.) eingereicht werden. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung		
	Die Modulabschlussnote	1/3 aus der Klausurnote (Vorlesung) 1/3 aus der Klausurnote (Proseminar) 1/3 aus der schriftlichen Ausarbeitung		
Leistungspunkte		9		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, 1 bzw 2 Semester. <u>1. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester: VL und Proseminar. 2. Modulsemester Proseminar. <u>2. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester VL und beide Proseminare		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Proseminar 60		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 22
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		SHP II Schulische und außerschulische Diagnostik und Intervention (P)		
Modulcode		03-SHP-P-2		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 - Fachrichtung SHP 1. Fachrichtung: 2.-3. Semester 2. Fachrichtung: 6.- 7. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. v. Minnen / Prof. Sprachheilpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen		<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis abgeschlossenes Modul SHP I bzw. spätestens Abschluss im Verlauf des Modul II • Bibliothekskurs 		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Ursachen der jeweiligen Störung kennen und erörtern, sowie fachliche Fragen selbst entwickeln • Forschungsmethoden der Disziplin beschreiben, anwenden und bewerten. • Die Relevanz fachwissenschaftlicher und fachpraktischer Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse für das Lehramt an Förderschulen mit Schwerpunkt Sprache erkennen, beurteilen und einschätzen • Außerunterrichtliche Fördermöglichkeiten kennen lernen, beteiligte fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das Lehramt an Förderschulen mit Schwerpunkt Sprache einschätzen • Therapieverfahren, Evaluationsverfahren, Forschungsmethoden der beteiligten Disziplinen beschreiben, anwenden und bewerten. 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen, Symptomatik und Begleiterscheinungen von Sprach-, Sprech-, Stimm und Kommunikationsstörungen • Diagnostik und Therapie/Intervention bei entwicklungsbedingten Sprachstörungen • Sprachheilpädagogische Ansätze und Methoden • Störungen der Aussprache; Dyslalien, phonetische und phonologische Störungen usw. • Störungen im Erwerb von Syntax und Morphologie; Dysgrammatismus usw. • Störungen im Aufbau des Wortschatzes, der Begriffsbildung und der Semantik usw. • Störungen der sprachlichen Pragmatik; Beeinträchtigungen im sprachlichen Handeln; Kommunikationsstörungen usw. • Redeflussstörungen; Stottern, Poltern, Mutismus, Logophobie usw. • Ätiologie, Diagnostik und Therapie bei erworbenen neurogenen und anderen organischen Störungen der Sprache, des Sprechens und der Stimme usw. • Sprechapraxie, Dysarthrophonie, Dysphagie usw. • Stimmstörungen, Dysphonien usw. • Störungen durch pathologisch bedingte Veränderungen der Sprechorgane z.B. LKG-Spalten • Genetisch bedingte Sprachstörungen • Sprach- und Sprechstörungen bei progredienten Erkrankungen (z.B. senile Demenz, Alzheimer Krankheit, Parkinsonsche Krankheit usw.), Schizophasie usw. • Organisation und Qualitätsmanagement von Sprachförderung und Sprachtherapie 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, Proseminar		
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminar	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante II	Modulabschlussprüfung bestehend aus	Klausur 90 Minuten		
	Die Modulabschlussnote	<u>Wiederholungsprüfung:</u> Klausur 90 Minuten 100% Klausur		
Leistungspunkte		9		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 2 Semester <u>1. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester 1 VL und 1 Proseminar; 2. Modulsemester 1 Seminar <u>2. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester 1 VL und 1 Proseminar; 2. Modulsemester 1 Seminar		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Proseminar 60, Seminar 30		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 23
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		SHP III A Spezielle didaktische und methodische Konzepte (WP)			
Modulcode		03-SHP-WP-3A			
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 - Fachrichtung SHP 1. Fachrichtung: 6.- 7. Semester 2. Fachrichtung: 7.-8. Semester			
Modulverantwortliche/r		OStR i.H. Holler-Zittlau / Prof. Sprachheilpädagogik			
Teilnahmevoraussetzungen		Modul IIIA ist für die Studierenden verpflichtend, die das fünfwöchige Schulpraktikum nicht in der FR Sprachheilpädagogik absolviert haben			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Didaktik und Methodik sowie Interventionsmöglichkeiten der Sprachheilpädagogik kennen und anwenden • Evaluation des eigenen sprachheilpädagogischen und sprachtherapeutischen Handelns • Reflexion des praktischen Handelns auf theoretisch-konzeptioneller Grundlage • sich in neue, für das Unterrichten an einer Förderschule mit Schwerpunkt Sprache relevante Entwicklungen der Disziplin selbstständig einarbeiten • fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf das Lehramt an Förderschulen mit Schwerpunkt Sprache erwerben und anwenden • Techniken des Modellierens anwenden und umsetzen können • Angemessene Lernangebote bereitstellen und Lernprozesse steuern können • Kommunikation aufbauen können, Dialog und Gesprächsfähigkeit fördern können • Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen 				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und spezielle Methoden der Anamnese, der förderpädagogischen Diagnostik, der systematischen Verhaltensbeobachtung und der schulbezogenen experimentellen Erforschung von Fördermethoden • Spezifische Verfahren der sprachheilpädagogischen, klinisch-linguistischen und logopädischen Therapie und Förderung, • Beratung und Zusammenarbeit mit Betroffenen, Angehörigen und Betreuern sowie Lehrern der Regelschule, • Begleitende Fördermaßnahmen aus den Bereichen: Motopädie, Kunsttherapie, Ergotherapie, Musiktherapie, Spieltherapie, Sozialarbeit usw. • Multimediale Förder- und Therapieverfahren • Organisationsformen und Methoden der Prävention: Vorschulische Therapie und Fördermaßnahmen in Sprachheilkindergärten, Ambulanzen und stationären Einrichtungen, Schulische Fördermaßnahmen; schulpsychologische Beratungsdienste: kooperative und integrative Beschulungsmodelle • Spezifische Probleme und Fragestellungen der Didaktik und unterrichtlichen Förderung von Kindern mit besonderen Förderbedarf im Bereich sprachlichen Handelns • Individualisierung und Differenzierung in Unterricht und Erziehung, • Integration und Gemeinsamer Unterricht • Spezifische Methoden entwicklungsorientiert einsetzen können • Konzepte und Materialien zur unterrichtlichen Förderung in unterschiedlichen Schulstufen und Lernbereichen wie • Kommunikation und Sprache, Schriftspracherwerb • Mathematik • Umwelt und Technik • Musisch-ästhetische Erziehung • Gesellschaft und Politik • Berufsvorbereitung 				
Lehrveranstaltungsform (en)		3 Seminare; 1 Schulpraktische Studien/Übung			
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar	Seminar	Seminar	Schul/St
	Aa Präsenzstunden	30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	40	40	40	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	60			
	C Modulabschlussprüfung				

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 24
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung 2. Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung 3. Referat +Ausarbeitung 4. Fallanalyse Die einzelnen Prüfungsleistungen müssen mit je mindestens „5 Punkten“ bestanden sein. <u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei Nichtbestehen der Hausarbeit besteht die Möglichkeit zur einmaligen Überarbeitung.der Hausarbeit. Bei Nichtbestehen des Referates + Ausarbeitung besteht die Möglichkeit zur einmaligen Überarbeitung.der Ausarbeitung. Bei Nichtbestehen der Fallanalyse besteht die Möglichkeit zur einmaligen Überarbeitung der Fallanalyse. Die Überarbeitungen müssen i.d.R. spätestens 14 Tage vor Semesterbeginn (01.04. bzw. 01.10.) eingereicht werden. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung
	Die Modulabschlussnote	20% Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung 20% Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung 20% Referat +Ausarbeitung 40% Fallanalyse
Leistungspunkte		12
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, 2 Semester <u>1. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester 2 Seminare; 2. Modulsemester 1 Seminar und 1 Schulpraktische Studien <u>2. Fachrichtung:</u> 1. ;Modulsemester 1 Seminar; 2. Modulsemester 2 Seminare und 1 Schulpraktische Studien
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Seminar: 30 Schulpraktische Studien: 12

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 25
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		SHP III B Spezielle theoretische Konzepte und Modelle (WP)			
Modulcode		03-SHP-WP-3B			
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 - Fachrichtung SHP 1. Fachrichtung: 6.-7. Semester 2. Fachrichtung: 7.-8. Semester			
Modulverantwortliche/r		OStR i.H. Holler-Zittlau / Prof. Sprachheilpädagogik			
Teilnahmevoraussetzungen					
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Didaktik und Methodik sowie Interventionsmöglichkeiten der Sprachheilpädagogik kennen und anwenden • Evaluation des eigenen sprachheilpädagogischen und sprachtherapeutischen Handelns • Reflexion des praktischen Handelns auf theoretisch-konzeptioneller Grundlage • sich in neue, für das Unterrichten an einer Förderschule mit Schwerpunkt Sprache relevante Entwicklungen der Disziplin selbstständig einarbeiten • fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf das Lehramt an Förderschulen mit Schwerpunkt Sprache erwerben und anwenden • Techniken des Modellierens anwenden und umsetzen können • Angemessene Lernangebote bereitstellen und Lernprozesse steuern können • Kommunikation aufbauen können, Dialog und Gesprächsfähigkeit fördern können • Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen 				
		Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und spezielle Methoden der Anamnese, der förderpädagogischen Diagnostik, der systematischen Verhaltensbeobachtung und der schulbezogenen experimentellen Erforschung von Fördermethoden • Spezifische Verfahren der sprachheilpädagogischen, klinisch-linguistischen und logopädischen Therapie und Förderung, • Beratung und Zusammenarbeit mit Betroffenen, Angehörigen und Betreuern sowie Lehrern der Regelschule, • Begleitende Fördermaßnahmen aus den Bereichen: Motopädie, Kunsttherapie, Ergotherapie, Musiktherapie, Spieltherapie, Sozialarbeit usw. • Multimediale Förder- und Therapieverfahren • Organisationsformen und Methoden der Prävention: Vorschulische Therapie und Fördermaßnahmen in Sprachheilkindergärten, Ambulanzen und stationären Einrichtungen, Schulische Fördermaßnahmen; schulpсихologische Beratungsdienste: kooperative und integrative Beschulungsmodelle • Spezifische Probleme und Fragestellungen der Didaktik und unterrichtlichen Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf im Bereich sprachlichen Handelns • Individualisierung und Differenzierung in Unterricht und Erziehung, • Integration und Gemeinsamer Unterricht • Spezifische Methoden entwicklungsorientiert einsetzen können • Konzepte und Materialien zur unterrichtlichen Förderung in unterschiedlichen Schulstufen und Lernbereichen wie • Kommunikation und Sprache, Schriftspracherwerb • Mathematik • Umwelt und Technik • Musisch-ästhetische Erziehung • Gesellschaft und Politik • Berufsvorbereitung 		
Lehrveranstaltungsform (en)			4 Seminare		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar	Seminar	Seminar	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	40	40	40	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	60			
C Modulabschlussprüfung					

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 26
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung 2. Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung 3. Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung 4. Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung Die einzelnen Prüfungsleistungen müssen mit je mindestens „5 Punkten“ bestanden sein. <u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei Nichtbestehen der Hausarbeit besteht die Möglichkeit zur einmaligen Überarbeitung der Hausarbeit. Bei Nichtbestehen von Referat + Ausarbeitung besteht die Möglichkeit zur einmaligen Überarbeitung der Ausarbeitung. Die Überarbeitungen müssen i.d.R. spätestens 14 Tage vor Semesterbeginn (01.04. bzw. 01.10.) eingereicht werden. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung
	Die Modulabschlussnote	20% Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung 20% Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung 20% Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung 40% Hausarbeit oder Referat +Ausarbeitung
Leistungspunkte		12
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Halbjährlich, 2 Semester; <u>1. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester 2 Seminare; 2. Modulsemester 2 Seminare <u>2. Fachrichtung:</u> 1. ;Modulsemester 1 Seminar; 2. Modulsemester 3 Seminare
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Seminar: 30

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 27
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		Praktikum der Fachrichtung SHP		
Modulcode		03-SH-P-1		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 – Fachrichtung SHP 2./3.Semester		
Modulverantwortliche/r		OStRiH Holler-Zittlau / Prof. Sprachheilpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Fachdidaktische Konzeptionen für den Unterricht in der Sprachheilschule kennen und darstellen können Didaktische Fragestellungen wissenschaftlich hinterfragen können Erziehungs- und Bildungsstandards sowie Bildungstheorien kennen und einschätzen können Theorien der Entwicklung und Sozialisation und ihren Einfluss auf Lehrpläne und Unterricht darstellen können Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen, bewerten Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren können Die sprachliche, kognitive und soziale Entwicklung von Kindern als anthropogene Bedingung und Voraussetzung für den Unterricht einschätzen können Medien- und Methodenkompetenz erlangen 			
	<ul style="list-style-type: none"> Unterricht in den gesellschaftlichen Kontext einordnen können Analyse von Konzepten der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsbeobachtung Unterrichtsformen, -planung, -analyse und -reflexion, Auswahl und Anordnung von Unterrichtsinhalten Einsatz und Entwicklung von diagnostischem Material Entwicklung von Förderkonzepten zur sprachheilpädagogischen Förderung Umsetzung der Sprach- und Lernstandsdiagnose sowie der Förderpläne im Unterricht Darstellung, Analyse, Entwicklung und Einsatz von sprachheilpädagogischen Arbeitsmaterialien Schüler-Lehrer-Interaktion Konfliktsituationen im Unterricht - Ursachen und Interventionsmöglichkeiten Richtlinien, KMK - Empfehlungen, Schulgesetze 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorbereitung, Durchführung, Auswertung		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorbereitung	Durchführung	Auswertung
	Aa Präsenzstunden	30	100	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	80	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	60		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Präsentation zur Praktikumsvorbereitung 2. Durchführung des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision) mit Dokumentation während des Praktikums 3. Praktikumsbericht zur Durchführung 4. Präsentation zur Praktikumsnachbereitung		
	Die Modulabschlussnote	20% Praktikumsvorbereitung; 30% Unterrichtsdurchführung; 30% Praktikumsbericht; 20% Praktikumsnachbereitung Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur eine Präsentation oder der Praktikumsbericht nicht erfolgreich war, aus einer Überarbeitung der Präsentation bzw. des Praktikumsberichtes, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung (Präsentation, Praktikumsbericht), findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. Wurden jedoch die schulbezogenen Tätigkeiten und die Unterrichtsversuche negativ bewertet, muss das Modul wiederholt werden Die <u>Wiederholungsprüfung</u> besteht in der Wiederholung des gesamten Praktikumsmoduls.		
Leistungspunkte		12		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 2 Semester:1. Modulsemester: Vorbereitung und Durchführung ; 2. Modulsemester Nachbereitung		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen				

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 28
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		DIAG I Pädagogische Diagnostik im Vorschul- und Schulalter (P)	
Modulcode		03-DIAG-P-1	
FB / Fach / Institut		FB 06 Psychologie der Heil- und Sonderpädagogik, alle Fachrichtungen	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 alle Fachrichtungen 4. /5.; Sem.	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. M. Ennemoser / Prof. Sonderpädagogische Psychologie	
Teilnahmevoraussetzungen			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> psychologische Theorien zur sprachlichen, schriftsprachlichen und mathematischen Kompetenzentwicklung kennen Standardisierte Diagnoseverfahren zur Feststellung des Lern- und Leistungsstandes von Kindern im Schuleingangs- und im Grundschulalter, inklusive Verfahren der Lernverlaufdiagnostik, kennen, beurteilen und anwenden Die Bedeutung von Testergebnissen für den pädagogischen Bereich kennen und einordnen Den Lernstand (schriftlich) beschreiben Fragen der Platzierung von Kindern in Fördergruppen, Klassenstufen oder Schularten beantworten 		
Modulinhalte	<p>Inhalt der Vorlesung Theorien und Befunde zur Entwicklung sprachlicher, schriftsprachlicher und mathematischer Kompetenzen. Methodische Grundlagen normierter Schulleistungstests (Mittelwert, Streuung, Normen), Testinhalte, Gütekriterien und Korrelation. Qualitative Beurteilung des Lernstandes aufgrund curricularer und kriteriumsbezogener Ergebnisse. Interpretation und Förderindikation auf der Grundlage von Testergebnissen. Die Vorlesung demonstriert diese Sachverhalte an Beispielen aus dem Testrepertoire des zugeordneten Seminars. Sie zeigt die Anschlüsse zu Fördermaterial und -programmen.</p> <p>Inhalt des Seminars Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand nachstehender Testverfahren. Die Teilnehmer untersuchen im Verlauf des Semesters ein Kind im Vor- oder Grundschulalter mit einer Auswahl von Testverfahren und stellen Test und Ergebnisse im Seminar vor. Sie fertigen eine schriftliche Beurteilung des Lern-Leistungsstandes mit Förderindikation an.</p>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	60	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Diagnostisches Einzelfallgutachten im Seminar Die einzelnen Prüfungsleistungen müssen je mit mindestens „fünf Punkten“ bestanden sein. Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wurde nur das Gutachten mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus der Anfertigung eines neuen Einzelfallgutachtens. Fallen beide Teilprüfungen negativ aus, so sind die Klausur sowie das Einzelfallgutachten neu zu erstellen. <u>Wiederholungsprüfung</u> : Klausur und Einzelfallgutachten	
	Die Modulabschlussnote	50% aus der Klausurnote 50% aus der Note für das Einzelfallgutachten	
Leistungspunkte		6	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 1. Modulsemester: VL; 1. oder 2. Modulsemester Seminar	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminar 30	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 29
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		DIAG II Sonderpädagogische Diagnostik – Untersuchung, Indikation und Gutachtenerstellung (P)	
Modulcode		03-DIAG-P-2	
FB / Fach / Institut		FB 06 Psychologie der Heil- und Sonderpädagogik, alle Fachrichtungen	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 alle Fachrichtungen 7. -8.; Sem.	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marco Ennemoser	
Teilnahmevoraussetzungen		Modul Pädagogische Diagnostik I	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Testverfahren zur Erfassung der Kognition und von Persönlichkeitsmerkmalen kennen, beurteilen und anwenden • Verfahren zur Schülerbeurteilung im Falle riskanter Lagen der Entwicklung, des Lernens und des Verhaltens kennen, beurteilen und anwenden • Testverfahren vor dem Hintergrund der Testgütekriterien beurteilen und auswählen • Die Ergebnisse von Entwicklungs- und Intelligenztests sowie von Persönlichkeits- und Verhaltensbeschreibung als Grundlage der Abfassung Sonderpädagogischer Gutachten beurteilen und einbringen • Ausgehend von den Ergebnissen der Datenerhebung einen Förderplan entwickeln 		
Modulinhalte	<p>Inhalt der Vorlesung Testverfahren zur umfassenden Beurteilung der Kognition und Lernfähigkeit, der persönlichen Verhaltensmerkmale sowie der Risiken und Ressourcen von Kindern und Jugendlichen Theorien der Intelligenz und ihre Bedeutung im Kontext von Schule und Lernen Vorgehen bei der Fallbeurteilung, Interpretation und Förderindikation auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse; Gutachtenerstellung</p> <p>Inhalt des Seminars Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand von Testverfahren Untersuchung eines Kindes oder Jugendlichen. Erarbeiten und verwenden von Untersuchungsverfahren, Darstellung der Ergebnisse im Seminar Verfassen eines schriftlichen Gutachtens über die untersuchte Person und Formulieren von Vorschlägen zur schulischen Platzierung und Förderung Test- und Fördermethoden aus DIAG I</p>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar	
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	90	90
	B Selbstgestaltete Arbeit	60	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Diagnostisches Einzelfallgutachten Die einzelnen Prüfungsleistungen müssen je mit mindestens „fünf Punkten“ bestanden sein. Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wurde nur das Gutachten mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus der Anfertigung eines neuen Einzelfallgutachtens. Fallen beide Teilprüfungen negativ aus, so sind die Klausur sowie das Einzelfallgutachten neu zu erstellen. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Klausur und Einzelfallgutachten	
	Die Modulabschlussnote	50% aus der Klausurnote 50% aus der Note für das Einzelfallgutachten	
Leistungspunkte		10	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, 1. Modulsemester: VL 2. Modulsemester Seminar II.2	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminar 30	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 30
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		SOPSYCH Sonderpädagogische Psychologie (P)		
Modulcode		03-SOPSYCH-P		
FB / Fach / Institut		FB 06 Psychologie der Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 - alle Fachrichtungen 5. / 6.; Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. M. Ennemoser / Prof. Sonderpädagogische Psychologie		
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> psychologische Theorien und Forschungsergebnisse über Beeinträchtigungen des Lernens, des Verhaltens, der Sprache und der geistigen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter kennen Evidenz basierte Förderansätze kennen und auf Grundlage diagnostischer Informationen wissenschaftlich fundierte Förderempfehlungen ableiten können Förderansätze und Materialien auf Grundlage ihrer theoretischen und empirischen Fundierung kritisch beurteilen können 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Ursachen der Beeinträchtigung des Lernens, des Verhaltens, der Sprache sowie der kognitiven und sozialen Selbständigkeit Methodische Grundlagen und Anforderungen an pädagogisch-psychologische Interventionsstudien Evidenz basierte Ansätze und Trainingsprogramme zur Förderung bei Beeinträchtigungen des Lernens, des Verhaltens, der Sprache und geistiger Behinderung 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, Seminar		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung I	Vorlesung II	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	35	35	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	60		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung I (90 min.) 2. Klausur zur Vorlesung II (90 min.) 3. Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit im Seminar Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die eine Klausur zu einer Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wurde nur das Referat und die Ausarbeitung mit weniger als fünf Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Hausarbeit. Wenn nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. <u>Wiederholungsprüfung</u> : 30- minütige mündliche Prüfung		
	Die Modulabschlussnote	1/3 aus der Klausurnoten Vorlesung I 1/3 aus der Klausurnoten Vorlesung II 1/3 aus der Note für Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit		
Leistungspunkte		9		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, 2 Semester, 1. Modulsemester: VL I 2. Modulsemester VL II 1. oder 2. Modulsemester: Seminar		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesungen unbegrenzt, Seminare 30		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 31
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		FÖR - Förderunterricht Deutsch / Mathematik (WP)			
Modulcode		03-FÖR-WP-			
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 alle Fachrichtungen 4.-5. Semester			
Modulverantwortliche/r		StR i.H. Waniek und Dr. Koch / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik			
Teilnahmevoraussetzungen					
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern im Bereich Deutsch und Mathematik analysieren und beschreiben • Fachdidaktische Konzeptionen kennen und vor dem Hintergrund der aktuellen Forschung beurteilen • Lehrpläne vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Konzepte reflektieren • Spezifische Lernschwierigkeiten analysieren • Förderprogramme im den Bereichen Deutsch und Mathematik kennen und beurteilen • Fördermaterialien erstellen • Rechtliche Rahmenbedingungen der Prävention und Förderung im Bereich der Grund- und Förderschulen kennen • Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kenne und anwenden 				
		<ul style="list-style-type: none"> • Fachtheoretische und fachdidaktische Aspekte des Deutsch- und Mathematikunterrichts • Planung von Unterricht: Erstellung von Strukturfolgen, Ermittlung von Beziehungsgefügen, mehrdimensionale Lernplanung • Theoretische Grundlagen zur Durchführung einer Lernstandsdiagnose • Ursachen und Bedingungsfaktoren von Schwierigkeiten im Deutsch- und Mathematikunterricht • Zusammenhang von Didaktik und Lernstandsdiagnostik • Prävention und Förderung im Bereich der Grund- und Förderschulen • Analyse von Förderkonzepten und Lernprogrammen • Entwicklung von Fördermaterial, Lern- und Übungsspielen für die Begleitung von Lernprozessen 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, Seminar, Seminar			
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung FÖR I.1 Deutsch I	Proseminar FÖR I.2 Mathe I	Seminar FÖR I.3 Mathe II	Seminar FÖR I.4 Deutsch II
	Aa Präsenzstunden	30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	60			
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	I.1 Klausur zur Vorlesung (90 Minuten) I.2 & I.3: eine gemeinsame Klausur (90 Minuten) I.4 Präsentation und Ausarbeitung o. Hausarbeit zu I.4 Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur eine Klausur nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wenn nur die Präsentation und die Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus einer Hausarbeit. Wurde nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenem Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt.			
	Die Modulabschlussnote	<u>Wiederholungsprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung</u> 25% Deutsch I 50% Klausur zu Mathematik I & Mathematik II 25% Deutsch II			
Leistungspunkte		12			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 1. Modulsemester VL I.1 und Proseminar I.2; 2. Modulsemester Seminar I.3 und Seminar I.4			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Proseminar 60, Seminare 30			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 32
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		MED - Medizinische Grundlagen (WP)		
Modulcode		03-MED-WP		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L 5 alle Fachrichtungen 7.+8. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. v. Minnen		
Teilnahmevoraussetzungen		<p>In den Fachrichtungen LH/EH sind zu belegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie 1 - Grundlagen der Kinder und Jugendpsychiatrie 2 - Grundlagen der Pädiatrie <p>In der Fachrichtung SH ist zu belegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Phoniatrie - Grundlagen der Pädiatrie - Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie 1 <p>In der Fachrichtung PB ist zu belegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Pädiatrie - Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie 1 - Eine Veranstaltung nach Wahl 		
Kompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • Struktur, Konzepte und Inhalte der jeweiligen medizinischen Disziplin kennen sowie fachliche Fragen selbst entwickeln. • interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften, im Besonderen zur Sonderpädagogik herstellen. • sich in neue, für die Fachrichtung relevante Entwicklungen der medizinischen Disziplin selbstständig einarbeiten. • fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen. 		
Modulinhalte		<p>Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychische Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen • Psychiatrische Diagnostik und Therapieverfahren • Interdisziplinäre Zusammenarbeit <p>Grundlagen der Phoniatrie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Kenntnisse im Bereich HNO • Anatomie des Stimmapparates • Erkrankungen des Stimmapparates <p>Grundlagen der Pädiatrie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter • Diagnose und Therapieverfahren • Interdisziplinäre Zusammenarbeit 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	330		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung MED I	Vorlesung MED II	Vorlesung MED III
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	50	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	90		
C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>1. 90-minütige Klausur Vorlesung I 2. 90-minütige Klausur Vorlesung II 3. 90-minütige Klausur Vorlesung III</p> <p>Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur eine Klausur zu einer Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von 60 Minuten pro nicht bestandener Teilprüfung statt.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 3 Teilklausuren im Umfang von je 45 Minuten</p>		
	Die Modulabschlussnote	<p>1/3 aus der Klausurnote zur Vorlesung I 1/3 aus der Klausurnote zur Vorlesung II 1/3 aus der Klausurnote zur Vorlesung III</p>		
Leistungspunkte		11		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jährlich, Beginn WiSe, 1. Modulsemester VL I.1, 2. Modulsemester VL I.2 und VL I.3		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität		Vorlesung: unbegrenzt		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Heil- und Sonderpädagogik - Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	7.85.00	S. 33
--	------------	----------------	-------

gültig ab WiSe 2014/15

Modulbezeichnung		FER - Fertigkeiten für den Schulalltag (WP)	
Modulcode		03-FER-WP	
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 alle Fachrichtungen 7.-8. Semester	
Modulverantwortliche/r		StR i.H. Waniek / Prof. Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik	
Teilnahmevoraussetzungen			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Grundlagen aus dem Bereichen des Schulrecht, des Kinder- und Jugendhilferechts und dem Bereich des Sozialhilferechts kennen und in Beziehung zur beruflichen Tätigkeit des Förderschullehrers setzen • Spezifische fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten für das Lehramt an Förderschulen kennen und anwenden • Struktur, Konzepte und Inhalte verschiedener Unterrichtsfächer kennen • Fachpraktische Fragestellungen, Methoden und Inhalte in Bezug zum spätern Berufsfeld setzen • Konzepte der Medienpädagogik, der Informations- und Kommunikationstechnologien kennen und einüben • Schulbücher und anderen Medien analysieren und reflektieren. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Organisation und Gestaltung des Unterrichts • Einsatz neuer Medien und Unterrichtstechniken • Gestaltung des musisch-ästhetischen Unterrichts • Methoden des naturwissenschaftlichen Unterrichts • Hilfstechneiken im Umgang mit Menschen mit Behinderung • Grundlagen des Schulrechts • Grundlagen des Jugend- und Sozialhilferechts • Kommunikationsförderung 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Seminar, Seminar	
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar I.1 (Recht)	Seminar I.2
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	40	40
	B Selbstgestaltete Arbeit	40	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur in I.1 (45 Minuten) 2. Protokoll, Exzerpt oder Präsentation. Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur nicht bestanden wurde, aus einer 45-minütigen Klausur. Wenn nur das Protokoll, das Exzerpt oder die Präsentation nicht erfolgreich waren, aus einer Hausarbeit. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. <u>Wiederholungsprüfung</u> : 30-minütige mündliche Prüfung	
	Die Modulabschlussnote	50% Seminar I.1 50% Seminar I.2	
Leistungspunkte		6	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 1. Modulsemester Seminar I.2 2. Modulsemester Seminar I.2	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Seminar je 30	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis